

Abschied-Post



Januar 2016

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer unserer Schule, heute ist es soweit: mein letzter Tag an der Hostatoschule!

Als ich am 1. Februar 1999 hier mit einem Vetreungsvertrag angefangen habe, hat mich meine Frau gefragt, ob ich mir das wirklich antun wolle und jeden Tag die 70 Kilometer nach Frankfurt fahren möchte. „Es ist ja nur für ein halbes Jahr“, war meine Antwort. Aus einem halben Jahr sind siebzehn geworden. Siebzehn wunderschöne, spannende, ereignisreiche, lehrreiche und lustige Jahre. Ich habe keinen einzigen Tag bereut und bin immer gerne hierhergekommen. Und das lag an euch! Es ist wirklich unglaublich und meiner Meinung nach einzigartig, wie eng die Schulgemeinde unserer Hostatoschule zusammengewachsen ist und welches schöne Klima hier herrscht. Das ist auch das, was man von Außenstehenden immer wieder zurückgemeldet bekommt. Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass ich meinen Teil dazu beitragen durfte.

Unsere Schule ist ein fester und wichtiger Bestandteil des Stadtteils und ist für Höchst genauso wichtig, wie Höchst für die Schule. Stiftungen, die Caritas und andere Institutionen, der Rotary Club Frankfurt-Römer, der Lions Club Museumsufer, betriebliche und private Sponsoren, Kooperationspartner aus dem Kinder- und Jugendbereich wie das Kinderhaus und das JuKuz, schulische Partner wie die Kasinoschule und viele, viele andere bereichern und unterstützen die Angebote unserer Schule. Hier spiegelt sich die ganze Vielfalt des Lebens wieder und Kinder und Jugendliche aus über vierzig Nationen leben und lernen hier friedlich miteinander. Schule nicht nur als Lernort, sondern als Lebensort zu gestalten! Ich finde, das ist uns ganz großartig gelungen! Dafür sage ich heute euch allen vielen herzlichen Dank! Danke dafür, dass auch viele verrückte Ideen mitgetragen wurden, danke für die Unterstützung und das Rückenfreihalten, danke für die Nachsicht, wenn ich mal wieder dachte, dass alles nur ein Klacks sei, danke für unzählige freundliche Gesichter, danke für viele Stunden, in denen wir zusammen gelacht haben, danke für das Verständnis bei Entscheidungen, die nicht nur positiv waren, danke für wunderbare Schulfeste, Theateraufführungen, Projekte, Kunstausstellungen, Fußballspiele und, und, und...

Vielen Dank für ALLES!

Ich wünsche euch allen alles erdenklich Gute, viel Spaß und Erfolg, bleibt so, wie ihr seid, lebt diese Gemeinschaft weiter, haltet zusammen! Helft Frau Leyer, die Zeit zu überbrücken bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für mich gefunden worden ist und wenn dann eine neue Schulleiterin oder neuer Schulleiter da ist, unterstützt sie/ihn genauso, wie ihr mich unterstützt habt. Wir werden uns bestimmt bei der einen oder Festivität wiedersehen, denn feiern kann man an der Hostatoschule! Und außerdem: Niemals geht man so ganz... (das soll keine Drohung sein ;-))

Herzliche Grüße,

Euer Alwin Zeiß

